

Beschlussvorlage

Örtliche Bedarfsplanung gem. §3 Abs. 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)

Beratungsfolge:

Gremium	am		Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	11.05.2026	nicht öffentlich	Beratung
Gemeinderat	21.05.2026	öffentlich	Beratung und Beschlussfassung

Beschlussantrag:

1. Der Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung gemäß § 3 Abs. 3 KiTaG wird zugestimmt.
2. Die Übergangsgruppe im Ü3 Bereich des Kindergarten St. Maria wird zum Ende des Kindergartenjahres 2026/2027 geschlossen.
3. Der Umzug der Kindertagesstätte des Vereins Rappelkiste e.V. wird nicht weiterverfolgt.
4. Der Gemeinderat wird regelmäßig über die weitere Entwicklung informiert.

Klimarelevanz:

Dieser Beschluss betrifft keine klimarelevanten Bereiche.

Sachverhalt / Begründung:

Nach § 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sind die Kommunen zur Schaffung von bedarfsgerechten Plätzen in Kindertageseinrichtungen für alle Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt verpflichtet. Sie haben auch darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen oder ergänzend Förderung in der Kindertagespflege zur Verfügung steht.

In den vergangenen Jahren bestanden in allen Bereichen teilweise große Schwierigkeiten Kindern Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen. Durch einen stetigen Ausbau konnte eine sehr gute Versorgung sichergestellt werden, es standen und stehen ausreichend

Betreuungsplätze zur Verfügung. Dies hat sich auch nach der Schließung der zweiten Waldkindergarteneinrichtung aufgrund des allgemeinen Einbruchs der Geburtenzahlen fortgesetzt. Ein weiterer Rückgang der Kinderzahlen wird nach Vorschlag der Verwaltung im nächsten Schritt zur Schließung einer Gruppe im Ü3 Bereich führen, während dies im U3 Bereich derzeit noch nicht erfolgen muss.

Situation Ü3 Betreuung

Bereits im vergangenen Jahr zeichnete sich eine deutliche Entspannung bei der Versorgung mit Betreuungsplätzen im Ü3 Bereich ab, so konnte jedem Kind ein Betreuungsplatz angeboten werden, mit kleinen Ausnahmen zum gewünschten Starttermin und in der Wunschrichtung.

Positiv ausgewirkt hat sich die Wiederaufnahme von auswärtigen Kindern, so kann nun auch einer von ortsansässigen Unternehmen und hier beschäftigten Eltern häufig nachgefragten Option der Betreuung in Eberbacher Einrichtungen zugestimmt werden.

Die Kinderzahlen sind nun auch für den Altersbereich der 3 – 6-Jährigen gefallen. Waren es im Vorjahr noch 494 „gewichtete Kinder“, sind es in diesem Jahr noch 459. „Gewichtete Kinder“ ist die für den Ü3 Bereich anzunehmende Kinderzahl, hierbei werden von den 6-jährigen lediglich 50% der gemeldeten Kinder eingerechnet und eine Rückstellungsquote der 7-Jährigen in Höhe von 10% zugeschlagen, um realistischere Zahlen zu erhalten.

Durch die Schließung der Waldkindergartengruppe am Arboretum konnten bereits im vergangenen Jahr die vorgehaltenen Betreuungsplätze für Kinder im Ü3 Bereich auf 478 reduziert werden, ein theoretischer Überhang von 19 Plätzen besteht weiterhin.

In der Praxis ist der tatsächliche Überhang höher, dies wurde durch die Platzbelegungsgespräche offensichtlich. Ein Angebot an Überhangplätzen in dieser Höhe ist nicht erforderlich. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, die als Übergangsgruppe eröffnete Kindergartengruppe im Kindergarten St. Maria anstatt zum 31.12.2028 bereits zum Ende des Kindergartenjahres 2026/2027, voraussichtlich zum 31.08.2027 zu schließen.

Dies ist das Ergebnis von verschiedenen Gesprächen zwischen Verwaltung, Einrichtungsleitung und Trägervertretern und stellt eine für alle Beteiligten bestmögliche Lösung dar.

Die ursprüngliche Planung sah vor, dass die Schließung der Übergangsgruppe im Kindergarten St. Maria mit Abschluss der Sanierung des Kindergarten St. Elisabeth durchgeführt werden sollte. Die Sanierung des Kindergarten St. Elisabeth startet im Jahr 2027 und soll 2 Jahre andauern. In diesem Zuge sollte eine weitere Gruppe geschaffen werden, die dann die durch die Schließung der Gruppe im Kindergarten St. Maria die eventuell benötigten Betreuungsplätze vorhalten sollte.

Aufgrund des geringeren Bedarfs wird es nach heutigem Stand nicht nötig sein nach der Umbauphase eine weitere Gruppe im Kindergarten St. Elisabeth zu eröffnen, jedoch war der klare Wunsch der Verwaltung, den Gruppenraum weiterhin vorzusehen bzw. weitestgehend herzustellen, um im Bedarfsfall flexibel und kurzfristig reagieren und ggf. eine weitere Gruppe einrichten zu können.

Situation U3 Betreuung

In der Einschätzung und weiteren Planung ist der U3 Bereich seit je her herausfordernder, da zunächst die tatsächliche Kinderzahl erst recht kurzfristig festgestellt werden kann und dann auch die Eltern meist recht früh einen Betreuungsbedarf anmelden, der dann aber oftmals zeitlich nach hinten verschoben wird.

Auch in diesem Jahr sinken die Kinderzahlen erneut, im Bereich der Neugeborenen, die für den Bereich der U3 Betreuung sicherlich den wichtigsten Ausschlag geben, sank die Zahl der gemeldeten Kinder zum 01.03.2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter um 20 Kinder auf 75. Bei den insgesamt gemeldeten Kindern von 0 bis einschließlich 2 Jahren sank die Zahl von 332 Kindern im Jahr 2024 auf 308 Kinder im Jahr 2025 auf einen Tiefstand von aktuell 273 gemeldeten Kindern.

In Eberbach stehen derzeit 70 Betreuungsplätze in Krippeneinrichtungen und 6 als altersgemischte Plätze in den Kindergärten zur Verfügung.

Zusätzlich besteht in Eberbach die Möglichkeit der Kindertagespflege, die über den Rhein-Neckar Kreis verwaltet wird. Hierdurch ergeben sich 15 mögliche Betreuungsplätze, die derzeit jedoch nicht voll belegt sind.

Die Belegungszahlen in den Krippeneinrichtungen haben sich dagegen im Vergleich zum Vorjahr auf den ersten Blick verbessert. Zu beachten ist allerdings, dass alle voll belegten Krippeneinrichtungen davon berichten, keine Warteliste im eigentlichen Sinn mehr zu haben und die meisten Kinder mittlerweile bereits vor dem eigentlichen Wunschtermin aufnehmen könnten, was in den vergangenen Jahren nicht möglich war. Zeitweise wären sogar für einzelne Monate vereinzelte Betreuungsplätze frei, die erst mit kurzer Verzögerung belegt werden können.

Die Anmeldezahlen der Krippeneinrichtung des Postillion e.V. im Schafwiesenweg zeigt eine klare Besserung, hier sind aktuell statt 14 freien Plätzen im Vorjahr nur noch 9 Betreuungsplätze nicht belegt. Hier haben sich eine enge Absprache und Abstimmung zwischen Verwaltung, Einrichtung und Träger bewährt, der Trend ist sehr positiv zu bewerten.

Sollten die Geburtenzahlen sich weiterhin verringern und sich auf die Anmeldezahlen auswirken, wird auch in diesem Bereich eine Entscheidung über die Anpassung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots zu treffen sein. Dies wird aber dann zu gegebener Zeit mit Trägervertretern, Verwaltung und Politik ausführlich erörtert.

Der angedachte Umzug des Vereins Rappelkiste e.V. mit der optionalen Erweiterungsmöglichkeit auf eine weitere Gruppe wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt. Die Räumlichkeiten in der Zwingerstraße reichen für die Betreuungsanfragen des Vereins aus und werden auch nicht für die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen benötigt. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027 kann durch Anpassung der bisher schon vorgehaltenen Betreuungszeiten in den bereits bestehenden Räumlichkeiten erfüllt werden.

Die Verwaltung erhofft sich durch die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ein weiterhin bedarfsgerechtes Betreuungsangebot vorhalten zu können, gleichzeitig aber auch in der Zukunft flexibel und schnell reagieren zu können, um den Betreuungsbedarf anzupassen.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Alters- und Belegungstabelle